

JAHRESBERICHT 2 0 1 6



2.3.1 Werkstattwoche 2016 "Eppinghofen mischt mit

AUFGABEN

Stadtteilmanagement Eppinghofen —





Nähprojekt Ecobags

Frauen fertigen Kochsäcke im Jugendzentrum Stadtmitte

Im Rahmen des Mülheimer Sprachprogramms "MUT -mitmachen und trauen" ist mit "Ecobags" ein neues temporäres Nähprojekt an den Start gegangen. Neun Frauen unterschiedlicher Herkunft trafen sich an fünf Terminen im Jugendzentrum vor allem die Sprachförde-Stadtmitte und nähten unter rung. In netter Atmosphäre fachlicher Anleitung ihren eigenen "Ecobag", einen zeit- und energiesparenden Behälter aus zwei Baumwollstoffschichten, gefüllt mit geschrotetem Kork. Es funktioniert ganz einfach: Einmal aufgekochtes Essen wird

samt Topf in den "Ecobag" hinein gestellt und mit dem Deckel verschlossen.

Das Kooperationsprojekt von Stadtteilmanagement und Bildungsnetzwerk Eppinghofen und dem Jugendzentrum Stadtmitte verfolgt konnten so neue Kontakte geknüpft und bestehende Kontakte vertieft werden. Auf diesem Wege lernten die Frauen nebenbei die deutsche Sprache und konnten diese direkt anwenden und festigen. Dank der finanziellen Unterstützung des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) und

der Materialspenden, fand dieses Projekt für die Teilnehmerinnen kostenlos statt.

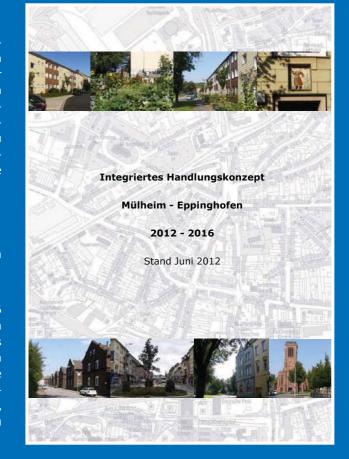


Beim gemeinsamen Nähen wurden neue Kontakte ge

Das STADTTEILMANAGEMENT EPPINGHOFEN ist eine wichtige Anlaufstelle im Stadtteil. Neben Bürgern kommen auch Vereine und Institutionen ins Stadtteilbüro, um über Projektideen, Verbesserungsvorschläge für Eppinghofen aber auch Herausforderungen vor Ort zu sprechen. So entstehen Konzepte, die dem übergeordneten Ziel dienen, Eppinghofen zu einem lebenswerten Stadtteil Mülheims zu machen. Grundlage dafür ist das Integrierte Handlungskonzept Eppinghofen 2012-2016, welches sich in verschiedene Arbeitsfelder unterteilt:

- 1. Bürgerschaftliches Engagement stärken
- 2. Negativ besetzte Orte aufwerten
- 3. Image und Identifikation fördern
- 4. Beratungs- und Bildungsangebote vor Ort weiterentwickeln
- 5. Kulturelle Angebote ausweiten
- 6. Freizeitmöglichkeiten in Eppinghofen schaffen

Das Integrierte Handlungskonzept Eppinghofen 2012–2016 ist insgesamt auf fünf Jahre ausgelegt und beinhaltet neben Entwicklungszielen der Stadtverwaltung auch Ideen aus der Bevölkerung. Um die Entwicklung Eppinghofens auch in Zukunft weiter positiv zu gestalten, wird das Integrierte Handlungskonzept aktuell bis 2021 fortgeschrieben. Im Mittelpunkt steht wieder eine breite Beteiligung von Bürgern, Vereinen und Verbänden über Verwaltung und Politik bis zu lokalen Akteuren und Geschäftsleuten.



ULRICH ERNST (BEIGEORNETER DER STADT MÜLHEIM AN DER RUHR)

Auch in diesem Jahr hat sich wieder gezeigt, dass Eppinghofen voller Ideen und leidenschaftlichem Engagement steckt: mit neuen Projekten – wie den "Lindgrens Lernpaten" – und spannenden Mitmach-Aktionen – wie der Naturerlebniswoche im Sommer – wurden viele Kinder, Jugendliche und Familien zum Mitwirken in ihrer Nachbarschaft angeregt. Ich bin mir sicher, dass durch die langfristige Unterstützung aller Beteiligten auch zukünftig viel erreicht wird.



Grundschüler klettern

Im September veranstaltete das Stadtteilma nagement Eppinghofen erneut Kletterworkshops für Eppinghofer Grundschüler. Dieses Mal nahm die Gemeinschaftsgrundschule an der Zunftmeisterstraße teil. Zehn Kinder durften an drei Tagen in der Neoliet-Kletterhalle in den Sport hineinschnuppern. FOTO: AGNES SCHAUER

Die Mischung macht's

in Eppinghofen. Durch das Projekt entstand ein wertvolles Netzwerk

propagation of the propagation o



woche im Stadtteil, die sich ischen zu einem festen Be-

Sport vor Ort **Fußballtunier**

Der Mülheimer Sportbund (MSB) veranstaltet am Dienstag, 7. Juni, im Rahmen des Sport vor Ort-Programmes ein Fußballturnier. An diesem Tag wird von 9 bis 12 Uhr auf dem Kunstrasenplatz an der Südstraße der erste Sport vor Ort-Fußball-Cup ausgetragen. Vier Grundschulen nehmen daran teil, wobei ausschließlich "Sport vor Ort-Kinder" die Mannschaften bilden. Gespiewird nach dem Modus jeder gen jeden, bevor ab 11.30 Uhr die beiden punktbesten arms das Finalspiel bestrein. MSB-Vorsitzender Prof. . Werner Giesen übergibt hließlich einen Wanderpoal an den Turniersieger.

KONTAKT

Alexandra Grüter Tel.: 0208 / 455 51 92 E-Mail: alexandra.grueter@muelheim-ruhr.de

Agnes Schauer Tel.: 0208 / 455 51 91

E-Mail: agnes.schauer@muelheim-ruhr.de

Bürgersprechstunde: mittwochs von 11 bis 13 Uhr

www.muelheim-ruhr.de eppinghofen@muelheim-ruhr.de



ALEXANDRA GRÜTER

Es ist schön zu sehen, wie sich Eppinghofen in den letzten Jahren weiterentwickelt hat. Durch die kreative und konstruktive Zusammenarbeit der Institutionen entstehen stets neue Projektideen, die das Leben für viele Eppinghofer erleichtern und bereichern. Es macht mich stolz, ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein, die mich immer wieder ermutigt, mein Bestes zu geben.

AGNES SCHAUER

Ich freue mich, einen Beitrag zur Entwicklung von Eppinghofen leisten zu können. Die positive Resonanz, die uns die Menschen bei unserer Arbeit spiegeln, spornt mich dabei an. Durch die Begegnung mit den Bewohnern von Eppinghofen und die Zusammenarbeit mit unseren engagierten Kooperationspartnern erhalten wir viele Impulse für neue Projekte, durch die die Lebensqualität der Eppinghofer weiter verbessert werden kann.



ARBEITSFELDER

2.1. Bürgerschaftliches Engagement stärken —



2.1.1 APPINGHOFEN

Vereinsamung (im Alter und durch sprachliche Barrieren) ist ein bekanntes Problem und auch in Eppinghofen zu finden. Hier setzt das Kooperationsprojekt des "Eppinghofer Bürgerverein e.V.", des Netzwerkes der Generationen und des Stadtteilmanagements Eppinghofen an: Es werden gesellschaftliche Brücken gebaut - zwischen Menschen, Kulturen, Sprachen und Generationen. Die App ist in verschiedene Themenbereiche eingeteilt und funktioniert nach dem "Angebot-Nachfrage-Prinzip".

Die Projektidee wurde im September 2016 als eins von 15 Modellprojekten in NRW im Rahmen der Initiative "Bürger vernetzen Nachbarschaften - Quartiersentwicklung nutzt digitalen Wandel" vom Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Durch diese Auszeichnung werden die Projektpartner nun für zwei Jahre wissenschaftlich in ihrer Arbeit begleitet und erhalten wertvolle Unterstützung hinsichtlich der langfristigen erfolgreichen Umsetzung der "APPinghofen".

BERND KÖHLER (BÜRGERVEREIN EPPINGHOFEN E.V.)

Die Entwicklung einer App ist unbekanntes Terrain und dass wir uns gerade dieser Aufgabe stellen und sie lösen möchten, finde ich besonders spannend. Menschen miteinander ins Gespräch bringen – das ist es doch, was ein Bürgerverein tun sollte.

2.1.2 EPPINGHOFER THEMENFORUM

Das Themenforum richtet sich an alle Eppinghofer und findet themenbezogen im Stadtteilbüro Eppinghofen statt. Jedes Forum steht unter einem Thema, über welches das Stadtteilmanagement in Kooperation mit Experten informiert. Es werden auch Projekte und Aktionen vom Stadtteilmanagement und Bildungsnetzwerk Eppinghofen vorgestellt. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, sich in den Gestaltungsprozess mit eigenen Ideen, Anregungen und Kritikpunkten einzubringen. So wird die Bürgerschaft stets in aktuelle Sachverhalte einbezogen und bestärkt, ihre Meinung zu äußern.

Das erste Forum im April drehte sich um das Hof- und Fassadenprogramm, welches im Rahmen des Programms "Soziale Stadt" in der Mülheimer Innenstadt umgesetzt wird. Teile des Programmgebiets liegen in Eppinghofen (u.a. die Eppinghofer Straße bis zum Kreisverkehr), weshalb auch Eppinghofer Eigentümer von der Förderung profitieren können. Die interessierten Teilnehmer erhielten sowohl tiefgreifende Informationen als auch eine erste Einschätzung der eigenen Immobilie vom Team Innenstadt, das mit der Umsetzung betraut sind.

Das zweite Themenforum im Juni bediente inhaltlich die Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzepts "Eppinghofen 2021". Die Bürger hatten zunächst die Möglichkeit, den Status Quo in Eppinghofen zu skizzieren, um in den nächsten Schritten Ideen und Handlungsempfehlungen zu erarbeiten. Die Ergebnisse der Beteiligung zeigen deutlich, dass die Wünsche der Bevölkerung und die Entwicklungsziele der Fachämter der Stadtverwaltung konform gehen. Dies ermöglicht eine interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Akteure vor Ort.

2.1.3 NETZWERK DER GENERATIONEN

Im Netzwerk der Generationen sind Bürger, Wohlfahrtsverbände, Dienstleister, karitativ und zivilgesellschaftlich engagierte Menschen und Organisationen tätig. Für die AG Eppinghofen ist das Stadtteilmanagement von Anfang an ein unverzichtbarer Kooperationspartner und stellt seine Räumlichkeiten für die Bürgertreffen zur Verfügung. Im Rahmen derer wird sowohl die Beteiligung an jährlich stattfindenden Veranstaltungen – wie den Werkstattwochen (siehe 2.3.1) – geplant als auch neue Feste – wie das Fest der Kulturen (siehe 2.3.3) – ins Leben gerufen. Sie verfolgen das Ziel, Mülheim an der Ruhr als Stadt der Teilhabe und Familienfreundlichkeit weiter zu entwickeln. Mitarbeiter des Sozialamtes übernehmen die Koordination der so genannten Stadtteilgruppen, zu denen auch Eppinghofen gehört.

ARBEITSFELDER

2.2. Negativ besetzte Orte aufwerten ____

2.2.1 FERIENSPIELE AUF DEM CHARLOTTENSPIELPLATZ

In der ersten Woche der diesjährigen Sommerferien fanden die Ferienspiele auf dem Spielplatz an der Charlottenstraße statt. Durch die vielfältigen Aktionen wurden Kinder und Jugendliche (unabhängig ihrer kulturellen oder sprachlichen Herkunft) gleichermaßen angesprochen. Insgesamt haben über 150 Kinder, ihre Familien, Freunde und Nachbarn das kostenlose Angebot angenommen.



Zu den diesjährigen Aktionen zählten zum Beispiel der Filz-Workshop, der vom "dichterFilz" betreut und angeleitet wurde, und der Holz-Workshop, im Rahmen dessen kleine Holz-Magnete erstellt wurden. Unter fachkundiger Anleitung sägten die teilnehmenden Kinder verschiedene Holzarten zu kleinen Scheiben, um diese im nächsten Schritt mit einem Magneten zu versehen.

Zusammen mit den engagierten Kooperationspartnern, zu denen u.a. das Jugendzentrum Stadtmitte, das AWO Spielmobil, der Eppinghofer Bürgerverein e.V. und das Amt für Kinder, Jugend und Schule der Stadt Mülheim an der Ruhr gehören, wurde ein buntes und kreatives Programm entwickelt. Unterstützt wurde das Projekt durch die RWE.

2.2.2 STADTTEILSERVICE EPPINGHOFEN

Der Stadtteilservice ist seit 2009 in Eppinghofen im Einsatz und wird durch die Job Service GmbH (JSG) koordiniert. Sie sind der "Kümmerer vor Ort", erhöhen so die soziale Kontrolle, sind Ansprechpartner für Bürger und tragen zur Verbesserung der Sauberkeit in Eppinghofen bei.

Die Mitarbeiter arbeiten im Zwei-Schicht-Betrieb, so dass eine Betreuung werktags in der Zeit von 9 Uhr bis 21 Uhr sichergestellt ist. Es wurden Routen erarbeitet, anhand derer der Stadtteilservice Eppinghofen bestreift. Sie sind unterschiedlich groß und beinhalten verschiedene Straßen in Eppinghofen. Neben den Straßenzügen, bei denen eine permanente Betreuung notwendig ist, werden die Pläne durch aktuelle Schwerpunkte ergänzt.



2.2.3 MÜLHEIM RÄUMT AUF!

Unter der Federführung der Mülheimer Entsorgungsgesellschaft (MEG) fand schon zum 13. Mal die Aktion "Mülheim räumt auf!" statt. Es beteiligten sich knapp 2.000 Mülheimer im gesamten Stadtgebiet. Der Eppinghofer Bürgerverein e.V. und das Stadtteilmanagement Eppinghofen wurden auf dem Spielplatz an der Charlottenstraße aktiv. Der gesamte Spielplatz und angrenzende Bereiche wurden von Unrat und Kleinmüll befreit. Besonders erfreulich war, dass sich direkte Anwohner der Aktion anschlossen und tatkräftig halfen, Spielgeräte und Boden zu säubern.





2.2.4 MASTERPLAN SPIELEN & BEWEGEN

Mülheim an der Ruhr will sich langfristig zur kinder-, jugend- und familienfreundlichen Stadt weiterentwickeln und hat aufgrund dessen den Masterplan Spielen & Bewegen erarbeitet. In Eppinghofen gelten die Bereiche um den Spielplatz an der Charlottenstraße und die Grundschule am Dichterviertel als zukünftige Arbeitsschwerpunkte.

Ziel ist es, diese Bereiche projektbezogen in den Blick zu nehmen und so die Aufwertung zu unterstützen. Durch verschiedenste Kooperationen – zum Beispiel im Rahmen der Ferienspiele auf dem Charlottenspielplatz (siehe 2.2.1) und dem Martinsmarkt im Dichterviertel (siehe 2.3.2) - werden diese Orte durch neue Bevölkerungsgruppen (wieder-)entdeckt, was eine höhere Besucherfrequenz und somit mehr soziale Kontrolle zur Folge hat.

2.2.5 ORDNUNGSPATENSCHAFT IN ABSTIMMUNG MIT POLIZEI UND ORDNUNGSAMT

Im Rahmen des Leitbildprozesses der Stadt Mülheim an der Ruhr wurde deutlich, dass die Themen Sauberkeit und Ordnung in jedem Mülheimer Stadtteil eine hohe Priorität einnehmen. Aufgrund dessen wird angestrebt, eine Ordnungspatenschaft in jedem Stadtteil bzw. Stadtteilbereich zu installieren.

Ziel ist es, zum einen das Ordnungsamt und die Polizei über aktuelle Entwicklungen zu unterrichten und zum anderen den stadtteilübergreifenden Austausch zu fördern. Zusammen mit anderen Paten werden zum Beispiel kleine Aktionen koordiniert, die im Rahmen von stadtweiten Veranstaltungen - wie zum Beispiel "Mülheim räumt auf!" (siehe 2.2.3) - stattfinden.

2.2.6 LENKUNGSGRUPPE AKTIONSRAUM INNENSTADT

Dieses übergeordnete Koordinierungsgremium – unter der Federführung des Ordnungsamtes – trifft sich jedes Ouartal und besteht aus verschiedenen Fachämtern der Stadtverwaltung, der Polizei, den Wohlfahrtsverbänden und anderen Akteuren wie dem Stadtteilmanagement Eppinghofen.

Die Lenkungsgruppe befasst sich mit den gesellschaftlichen Problemen, wie illegale Graffitis, "wilden Müllablagerungen" und Jugendkriminalität in Mülheim an der Ruhr. Sie gibt Impulse, vernetzt auf Leitungsebene die verschiedenen Akteure und koordiniert somit ein abgestimmtes Handeln. Ebenfalls werden die Erkenntnisse der Ordnungspaten (siehe 2.2.5) in dieser Runde besprochen.

2.2.7 ARBEITSKREIS "SAUBERKEIT & ORDNUNG IN EPPINGHOFEN"

Der Arbeitskreis "Sauberkeit & Ordnung in Eppinghofen" wird durch das Amt für Umweltschutz koordiniert und tagt anlassbezogen. Hier sind verschiedene Fachämter der Stadtverwaltung, die MEG, die JSG und das Stadtteilmanagement Eppinghofen vertreten. Ziel des ämterübergreifenden Arbeitskreises ist der lösungsorientierte Austausch über aktuelle und wiederkehrende Problemlagen. Zurzeit steht die Übersetzung von verschiedenen Flyern und Broschüren in sechs Sprachen im

Fest der Kulturen auf der Eppinghofer Straße Für mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt: Fahrbahn wird am kommenden Sonntag zur Feiermeile

Die Eppinghofer Straße wird für ein est gesperrt. Von der Parallelstraße bis zum Kreisverkehr heißt es am amenden Sonntag, 22. Mai: Durchfahrt verboten für Autos attdessen werden rund 60 Stände die Fahrbahn zu einer Flaniermeil

das Fest der Kulturen machen Indem die Eppinghofer Straße zur ahne wird und ansässige Geschäftsleute sowie Vereine und Orsationen sich präsentieren, soll las Image der Meile aufpoliert wer-



r Eppinghofer Straße, dem multi schlechthin, wider. Weil die Bevölke rung so vielschichtig ist, kennt Hel mut Kämpgen, Vorsitzender des argervereins, aber auch Eppingholer, die "ihre" Straße mittlerweile neiden. Dem Gefühl der fremden Zusammenhalt und Frieden zu werben, sind sich die Organisatoren um
Jorg Marx vom Sozialamt der Staht
Houltköpp (12 Uhr) oder die Band
kreisel mit Blickrichtung zur InnenBraingate (17 Uhr), die von 70er Jahr
einer orientalischen Live-Musik

Show auf der Bühne, die genau am
Kreisel mit Blickrichtung zur InnenBraingate (17 Uhr), die von 70er Jahr
einer orientalischen Live-Musik

Aus Fanfarenkorps Mölmsche

Molmsche

Braingate (18 Uhr) oder die Band
Braingate (17 Uhr), die von 70er Jahr
einer orientalischen Live-Musik

Will. Der Zuspruch und die Beteilistaht aufgebaut wird. Dorr geben
einer orientalischen Live-Musik

Braingate (17 Uhr), die von 70er Jahr
einer orientalischen Live-Musik

Will. Der Zuspruch und die Beteilistaht aufgebaut wird. Dorr geben
einer orientalischen Live-Musik

Braingate (17 Uhr), die von 70er Jahr
einer orientalischen Live-Musik

Will. Der Zuspruch und die Beteilistaht daufgebaut wird. Dorr geben
einer orientalischen Live-Musik

Braingate (17 Uhr), die von 70er Jahr
einer orientalischen Live-Musik

Braingate (18 Uhr) oder die Band
Braingate Heimat soll das Fest entgegenwir-

HOUSE IN

DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN

ARBEITSFELDER

2.3. Image und Identifikation fördern ____



2.3.1 WERKSTATTWOCHE 2016 "EPPINGHOFEN MISCHT MIT!"

An der diesjährigen 6. Werkstattwoche nahmen über 25 Aktiv-Partner teil und entwickelten ein buntes Programm mit über 30 Einzelaktionen in und um Eppinghofen. Kinder, Jugendliche, ihre Eltern und Freunde nahmen an den vielfältigen Aktionen teil und konnten so auch ungewöhnliche Aktivitäten ausprobieren.

Mit Farbschleudern experimentierte zum Beispiel das Familienzentrum Fiedelbär. Die entstandenen Kunstwerke konnten die Kinder mit nach Hause nehmen oder in der Einrichtung aufhängen. Auch die Zirkusworkshops der Kita "Haus der kleinen Leute" zusammen mit dem Familienzentrum Fantadu waren ein tolles Erlebnis für die Kinder. Sie lernten Seiltanzen und Jonglieren. Die meisten Besucher waren der Einladung des Jugendzentrums Stadtmitte gefolgt. Hier wurde Basketball gespielt, Graffitis auf Leinwände gesprayt und zu Musik und Leckerem vom Grill gefeiert.

Das große Abschlussfest fand in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde statt und lockte viele Kinder und ihre Eltern in die Auerstraße. Neben einem bunten Programm konnten die Ergebnisse der Werkstattwoche bestaunt werden. Die Modellflieger der Realschule Mellinghofer Straße in Kooperation mit dem CBE (Centrum für Bürgerschaftliches Engagement) wurden neben den farbenfrohen "Nana" Skulpturen aus der Grundschule am Dichterviertel ausgestellt. Insgesamt haben über 500 Eppinghofer Kinder, Jugendliche und Erwachsene an der diesjährigen Werkstattwoche teilgenommen.







Bunte Skulptur im Mülheimer Rathaus

men der Werkstattwoche aus Gips gefertigt und ist mit gemeinsam mit der Künstle- ben bemalt. Insgesamthaben rin Marina Schwarzmann eine die Dichterviertel-Kinder fünf farbige Skulptur aus Pappma- Tage geformt, geklebt und chegestaltet,diedenPlastiken gemalt "Das Ergebnis kann

der Künstlerin Niki de Saint sich wirklich sehen lassen!",

Kinder der Grundschule am Phalle nachempfunden ist. findet auch Alexandra Grüter, Dichterviertel haben im Rah- Das Kunstwerk selbst wurde Stadtteilmanagerin von Ep-"Eppinghofen mischt mit!" unterschiedlichen Acrylfar- sie hervorragend zur Auss pinghofen, "außerdem passt lung "Leben in Eppinghofen" und "Ran-Gezoomt" – die sich bereits seit Anfang des Jahres im Rathaus befindet.

Foto: Walter Schernste

2.3.2 MARTINSMARKT IM DICHTERVIERTEL

Im November fand der Martinsmarkt zum zweiten Mal auf dem Schulhof der Grundschule am Dichterviertel statt. Wieder haben sich die Akteure zur Initiative "Lichter im Dichterviertel" zusammengeschlossen und sich und ihre Arbeit mit kleinen Ständen vorgestellt. Neben Waffeln, Kaffee und Tee gab es herzhafte Leckereien, die von über 400 Besuchern gerne probiert wurden. Weiterhin konnten selbst hergestellte Kerzen, Marmeladen und weitere handgefertigte Schmuckstücke erworben werden.

Für die Kinder der Grundschule und des Familienzentrums Fantadu fand ein Lichterumzug mit selbstgebastelten Laternen durch das Dichterviertel zum ansässigen Wohnstift statt. Hier wurde zusammen mit den Senioren und deren Familien das traditionelle Ssinter Mätes und das Martinslied gesungen. Danach wurde auf dem Schulhof neben dem großen Martinsfeuer das Martinsspiel präsentiert, was für die Kleinen ein besonderes Highlight war.





2.3.3 FEST DER KULTUREN

RAGNHILD GECK (NETZWERK DER GENERATIONEN)

Ich habe noch den Blick von der Bühne auf die Eppinghofer Straße lebendig vor Augen. Es war ein buntes Treiben, ein schönes Miteinander der Kulturen und Generationen.

Das Fest der Kulturen fand am Sonntag, den 22. Mai, auf der Eppinghofer Straße zwischen Hauptbahnhof und Kreisverkehr statt. Es beteiligten sich eine Vielzahl von lokalen Akteuren, so dass es eine große Zahl von Ständen mit Mitmach-Aktionen gab. Neben den ansässigen Geschäftsleuten haben sich auch private Initiativen, Bildungseinrichtungen, Vereine, Verbände und politische Vertreter eingebracht.



Außerdem wurde durch die vielen Aktiven in Eppinghofen ein spannendes Bühnenprogramm entwickelt, welches Tanzvorführungen, Musikbeiträge und Interviews beinhaltete. Die über 2.000 Gäste verbrachten einen spannenden Tag auf der für Fahrzeuge gesperrten Einkaufsstraße und ließen sich vom Charme Eppinghofens mitreißen.

2.3.4 DAS FEST DER NACHBARN

Rund um den 27. Mai fanden in Mülheim an der Ruhr vielfältige Aktionen zum "Fest der Nachbarn" statt. Die Europäische Initiative hat das Ziel, Menschen miteinander zu verbinden und die Kontakte in der eigenen Nachbarschaft zu intensivieren. In Mülheim an der Ruhr wurden die Veranstaltungen zum "Fest der Nachbarn" vom Netzwerk der Generationen koordiniert, welches ebenfalls eine Auszeichnung im Rahmen des Bundeswettbewerbs für "Die schönsten Nachbarschaftsaktionen 2016" erhielt.

Zusammen mit dem Projekt "BIWAQ" (Bildung, Wirtschaft und Arbeit im Quartier) und der Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung hat das Stadtteilmanagement Eppinghofen einen Spaziergang von der Eppinghofer Straße in die dezentrale in der Innenstadt durchgeführt. Ziel war es, die Eppinghofer Straße und die Schloßstraße zu erkunden und Potentiale zur Aufwertung zu diskutieren.



Zum Europäischen Tag der Nachbarschaft laden mehr als 150 Ehrenamtliche ein. Einander kennenlernen und dauerhafte Gemeinschaften entwickeln



cannien und neuen Nachbarn fes m. sich bester sehnendermen-das ist die dee des Europäischen Tages ist die dee des Europäischen Tages fer Nachbarsche Europäischen Tages der Nachbarsche Europäischen Tages dem Darf an der Mintarder Straße der Gegenüber Ideen die sie ebenfalls der Gegenüber Ideen das nicht sie ebenfalls der Gegen olgen. Daraus entstehen dann meinschaftsprojekte für einen ngleiten Straßenzug oder die diung, wissen die Netzwerker isprechen vielfähig wird das Ku-

gang. Viele warten schon auf

on Tag der Nachharschaft eit. in Stedium der Schlostraße den Kontakt zu ums diese auch mittellen", fordert



2.4.1 LINDGRENS LERNPATEN

Das Projekt "Lindgrens Lernpaten" an der Astrid Lindgren Schule bietet Grundschülern Lernförderung (in den Bereichen Lesen, Schreiben und Rechnen) im bekannten schulischen Rahmen an. Durch das Angliedern an den schulischen Bereich ist eine direkte Rückkopplung zwischen Lernpate und Klassenlehrer möglich. Eine enge, zielorientierte Zusammenarbeit wird dadurch gefördert. Die Lernpaten werden vor Aufnahme der Tätigkeit über Aufsichtspflicht, Schweigepflicht, Infektionsschutz, Verhalten im Notfall, Regeln in den Klassenräumen und über Lerninhalte sowie Didaktik informiert.

Durch die Finanzierung über die Gutscheine für Lernförderung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket der Stadt Mülheim an der Ruhr ist das Angebot für die teilnehmenden Kinder kostenlos.

2.4.2 NATURERLEBNISWOCHE

In der ersten Sommerferienwoche veranstalteten das Bildungsnetzwerk und das Stadtteilmanagement Eppinghofen, in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung, ein buntes Ferienangebot für Grundschulkinder mit Ausflügen und Bastelworkshops rund um das Thema Natur.

Nach einem gemeinsamen Frühstück ging es direkt los! Mit allen Sinnen und einer Menge Spaß erkundeten die Kinder ihren Lebensraum. Angeleitet von kreativen Köpfen wie der Künstlerin Marina Schwarzmann, Gabriele Conen vom "dichterFilz" und Kerstin Gründel von "Mölmsche Honig", verarbeiteten die Kinder Naturmaterialien zu kleinen Kunstwerken.





Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert. Auch für die Eltern, die zu einem gemeinsamen Ausflug ins Haus Ruhrnatur eingeladen waren, gab es jede Menge Interessantes zu erkunden. Ausgerüstet mit Keschern machten sie sich mit ihren Sprösslingen auf den Weg, die kleinen Lebewesen der Ruhr zu entdecken, um sie später gemeinsam unter dem Mikroskop zu beobachten. Das Angebot war für Kinder und Eltern kostenlos. Ein besonderer Dank gilt dem "Denge Market", der das Obst für das gesunde Frühstück spendierte.



2.4.3 WOCHE DES RESPEKTS

Achtung voreinander zu fördern.

Im Rahmen der "Woche des Respekts", welche von der Landesregierung NRW ausgerufen wurde, haben sich die Caritas-Sozialdienste e.V. in Kooperation mit dem Stadtteilmanagement Eppinghofen mit dem Café VIS(a)-VIS beteiligt. Am Dienstag, den 15. November, fand in den Räumlichkeiten der Caritas in der Vereinsstraße in Eppinghofen das Café im Vormittagsbereich statt. Viele Interessierte folgten der Einladung und trugen dazu bei, Respekt und

2.4.4 MUTTER-KIND-FRÜHSTÜCK

Immer am zweiten Dienstag im Monat findet im Stadtteilbüro Eppinghofen das Mutter-Kind-Frühstück statt. In gemütlicher Atmosphäre wird gefrühstückt, geplaudert und gespielt. Jede Mutter bringt eine Kleinigkeit mit, so dass ein buntes internationales Buffet entsteht.

SAADIA IBAOUNE

(KOORDINATORIN MUTTER-KIND-FRÜHSTÜCK)

Am meisten gefällt mir die lockere Atmosphäre beim Frühstück. Dadurch sind die Frauen offener. Sie erzählen mehr von sich und ihren Erfahrungen, stellen Fragen und äußern, was sie sich in ihrem Stadtteil noch wünschen würden.



Um den Müttern Gelegenheit zu bieten, sich in aller Ruhe über Angebote in Eppinghofen zu informieren und sich mit den anderen Teilnehmerinnen auszutauschen, wird eine Betreuung für die Kinder angeboten. Das erste Mutter-Kind-Frühstück gab es bereits im April 2016, im Rahmen der Werkstattwoche "Eppinghofen mischt mit!" (siehe 2.3.1). Da es bei den Müttern und den Kindern sehr gut angekommen ist, findet es nun regelmäßig statt.



Zu jedem Frühstück werden außerdem Experten eingeladen, um über alltagspraktische Themen mit den anwesenden Müttern zu sprechen.

So war zum Beispiel die Leitung des Familienzentrums Fiedelbär zu Besuch und hat über die Anmeldeformalien für Kindertageseinrichtungen informiert. Ein anderes Mal waren Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstelle vor Ort und beantworteten Fragen rund um das Thema Erziehung.

2.4.5 EPPINGHOFER FORUM

Der Fokus des Forums liegt auf den Akteuren in Eppinghofen. Es werden ansässige Vereine, Verbände und Institutionen eingeladen, um sich über aktuelle und geplante Projekte auszutauschen. Dabei steht der Kooperationsgedanke im Vordergrund. Es können sowohl weitere Kooperationspartner sowie Teilnehmer oder Räumlichkeiten zur Durchführung gesucht und gefunden werden.

In 2016 wurden zwei dieser Foren im Stadtteilbüro Eppinghofen durchgeführt, wovon sich das erste Forum inhaltlich mit zwei Schwerpunkten beschäftigte. Im Februar wurden das neue Bundesprojekt "BIWAQ" vorgestellt, welches in den nächsten drei Jahren zum Ziel hat, Menschen in Arbeit zu bringen. Der Fokus liegt hier auf den über 27-Jährigen aus Eppinghofen und der Innenstadt. Mithilfe von passgenauen (Weiter-)Bildungsangeboten werden die Teilnehmer auf den Berufs (wieder-)einstieg vorbereitet und währenddessen begleitet. Der zweite Schwerpunkt lag auf dem Fest der Kulturen (siehe 2.3.3).

Im September fand ein weiteres Eppinghofer Forum zum Thema Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzepts "Eppinghofen 2021" statt und hatte somit eine partizipatorische Ausrichtung. Zusammen mit den eingeladenen Akteuren wurde zunächst der Status Quo erarbeitet, um darauf aufbauend mit einer stichpunktartigen SWOT-Analyse die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für Eppinghofen aufzuzeigen. Danach wurden erste Handlungswünsche zusammengetragen, die in das Integrierte Handlungskonzept "Eppinghofen 2021" eingearbeitet werden.

2.4.6 SPRACHKURSE IM STADTTEILBÜRO

In Eppinghofen werden unter anderem durch die Caritas-Sozialdienste e.V. verschiedene Möglichkeiten des Spracherwerbs für Frauen mit Migrationshintergrund angeboten. Dazu gehört auch der im Stadtteilbüro wöchentlich stattfindende Deutschkurs, der durch eine erfahrene Ehrenamtliche geleitet wird und für die Teilnehmerinnen kostenlos ist.

Ziel ist es, den benötigten Wortschatz für das tägliche Leben zu erlernen und zu vertiefen. Es werden lebenspraktische Sachverhalte zunächst theoretisch erarbeitet und dann durch praktische Übungen vertieft. Der Sprachkurs findet vormittags statt und hat einen niederschwelligen Charakter.

2.4.7 STADTTEILKONFERENZ INNENSTADT

Die Stadtteilkonferenz Innenstadt ist eine von vier Stadtteilkonferenzen in Mülheim an der Ruhr. Im Mittelpunkt des fachübergreifenden Austausches stehen die Interessen und Bedarfe der Kinder und Jugendlichen in Eppinghofen. Diesen Zielen wird durch die Aktivierung von Ressourcen, die Erarbeitung möglicher Konzepte oder die Weitergabe von Lösungsvorschlägen an die zuständigen Gremien Rechnung getragen.

Die Leitung obliegt der offenen Kinder- und Jugendarbeit und wird in diesem Fall durch das Jugendzentrum Stadtmitte und den Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM) übernommen. Die Gruppe trifft sich einmal im Quartal und ist abwechselnd bei den teilnehmenden Akteuren zu Gast. Dazu zählen unter anderem Jugendzentren, Kitas, Grundund Weiterführende Schulen, Beratungsinstitutionen, Verwaltung, Politik und das Stadtteilmanagement Eppinghofen.

18 19



2.5.1 KREATIVWORKSHOPS DER "ZU(K)UNFT(S)MEISTER KINDER"



Den Anfang machten die kleinen Trommler mit einer Musikeinlage auf ihren selbst gebauten Instrumenten. Die "Pop-Art" Gruppe überreichte der Schulleiterin ein Gemeinschaftsbild, das nun die Schule schmücken darf und die Kinder an die tollen Erfahrungen erinnert. Am Ende bekamen die Kinder eine Urkunde sowie kleine "kreative" Geschenke auf der Bühne überreicht, damit sie ihre erworbenen Kenntnisse auch in der Freizeit weiter ausbauen können.

Ein großer Dank gilt der Rheinisch-Westfälischen-Wasserwerksgesellschaft mbH, die die Kreativworkshops unter-

Im Herbst fanden die Kreativworkshops der "Zu(k)unft(s) meister Kinder", unter der Leitung von Juliane Moes vom "Atelier Farbfuchs", statt. Dreißig Kinder der Grundschule an der Zunftmeisterstraße setzten sich in drei Workshops mit den Themen "Musikinstrumente und Krachmacher", "Pop-Art" und "Daumenkino und die Geschichte des Films" auseinander. In den Workshops hatten die Kinder über mehrere Wochen die Gelegenheit, ihre Fantasie, ihr Ideenreichtum und Experimentierfreude zu schulen. Entstanden sind tolle kreative Arbeiten, die die Kinder bei einer feierlichen Abschlussveranstaltung in der Schulaula ihren Eltern und Freunden stolz präsentieren konnten.







der Kreativworkshops luden chen indrei Kreativworkshops die Kinder nun den anderen Farbfuchs" und wurden von die Schüler und Lehrer der mit dem Thema: Daumenki- Schülern und Lehrern so- der Rheinisch-Westfälischen-Grundschule an der Zunftno, Pop-Art und Musikinstruwie ihren Eltern stolz präsenWasserwerksgesellschaft

indisscribe an der kunter in propriet und musikinsdur mente und Krachmacher ausmente und Krachmacher austierten. Die Kreativworkshops mbH gesponsert.
Foto: PR-Foto Köhring/AK

2.5.2 24 KULTÜRCHEN



Der kulturelle Adventskalender "24 kulTÜRchen – Kunst, Kultur, Schokolade" ist eine Veranstaltungsreihe mit kleinen und großen Aktionen während der gesamten Adventszeit. Jeden Tag öffnen verschiedenste Kooperationspartner in Eppinghofen und der Innenstadt ihre Türen und bieten den Gästen kulturelle bzw. künstlerische Präsentationen, Vorstellungen und Aufführungen. Dieses Projekt wird aus Mitteln der Landesinitiative "NRW hält zusammen... für ein Leben ohne Armut und Ausgrenzung" gefördert.

ALEXANDER BANOWSKI (St. ENGELBERTUS STIFT)

Die alten Eppinghofer ließen sich ebenso wie die jüngsten von der Magie eines fesselnden Puppentheaters einfangen.

Das Stadtteilmanagement beteiligte sich mit zwei Aktionen. Zunächst war am 9. Dezember das WODO Puppenspiel im Altenheim St. Engelbertus zu Gast. Ebenfalls sind die Kinder der Kita DRK Rettungszwerge der Einladung des Stadtteilmanagements gefolgt. Aufgeführt wurde das Stück "Tiny Tim rettet Weihnachten", welches eine tolle Mischung aus Vorführung und Mitmach-Aktionen bot.

treppauf, treppab bei Kerzenlicht **KulTÜR**chen 10.00 Uhr Freitag.

9. Dezembe 20.30 Uhr (ab 20.00 Uhr Einlass Die Heimbewohner haben die Möglichkeit ihre Enel und Urenkel zu diesem Stück einzuladen. Außer Astor Piazzollas Musik inspirierte Musiker überall auf dem werden die Kinder der Kita. DRK Rettungszwe der Welt. Neben den Originalen gibt es weitere Kompositionen rund um den Tango zu hören: ge" das Altenheim besuchen und gemeinsam mit den Senioren das Stück anschauen. Anschließend von und mit Stephan Langenberg aus Köln (Ban den senioren das sidek anschaden. Anschliebend singen die Kinder für und mit den Heimbewohnern Weihnachtslieder. So können sich alle gemeinsam doneon & Akkordeon) und Wolfgang Engelbertz (Kontrabass & Gitarre) intritt frei. Spenden erbeter adtteilmanagement Eppinghofen Musische Werkstätten des Evangelischen Kranken-Für Kindergartenkinder und Senioren. Begrenzte hauses Mülheim an der Ruh Plätze! (Nur mit Anmeldung unter: 0208/4555191 oder agnes.schauer@muelhelm-ruhr.de) » Für Erwachsene





Am 12. Dezember fand in den Räumen der Traditionsbäckerei Lübben am Goetheplatz ein weihnachtlicher Backworkshop statt. Die zehn Teilnehmer durften in der Backstube unter professioneller Anleitung eigene Plätzchen, Makronen und Berliner Brot backen und mit nach Hause nehmen.





2.5.3 YOUTH RECORDED

Im Rahmen dieses Kooperationsprojekts zwischen Schülern der Realschule Mellinghofer Straße, den freischaffenden Künstlern Tobias Schoppmeyer und Fabian Beeren und dem Stadtteilmanagement Eppinghofen sind drei Songs entstanden, die von den teilnehmenden Jugendlichen selbst geschrieben und komponiert wurden. Über mehrere Monate arbeiteten die Schüler in Kleingruppen zunächst an den Texten und unterlegten diese im nächsten Schritt mit einer Melodie. Während des gesamten Prozesses wurden sie von den beiden Künstlern mit Rat und Tat unterstützt und erhielten so einen Einblick in die Profession des Musikproduzenten. Neben den technischen Herausforderungen meisterten die Jugendlichen auch die anfängliche Scheu, die eigenen Gefühle zum Ausdruck zu bringen.

Durch die Finanzierung der Arbeit & Leben DGB/VHS NW war die Teilnahme für alle Schüler kostenlos. Aufgrund der hohen Qualität der entstandenen Lieder und des positiven Feedbacks aller Beteiligten, wird es in 2017 ein Folgeprojekt geben.

22 23

2.6. Freizeitmöglichkeiten in Eppinghofen schaffen





2.6.1 SPORT VOR ORT



Das Programm hat das Ziel, Kinder an Sport im Allgemeinen und Vereinssport im Speziellen heranzuführen. Dieses Sportangebot richtet sich vor allem an Kinder aus sozial benachteiligten Familien, die in der Regel in keinem Sportverein angebunden sind. Weiterhin haben Kinder mit Vereinserfahrung die Möglichkeit, neue Sportarten für ein Schulhalbjahr auszuprobieren. Die Priorität liegt auf Bewegung und Mobilisierung der Kinder, um Impulse für ein gesünderes Leben zu geben und über den Sport soziale Kernkompetenzen wie Teamfähigkeit zu erwerben. Langfristig ist es wünschenswert, dass Kinder an den Vereinssport herangeführt werden und der Übergang und Verbleib in den Vereinen erleichtert wird.

Aktuell nehmen ca. 400 Kinder am Programm teil, welches sich auf insgesamt fünf Mülheimer Stadtteile und verschiedene Bildungseinrichtungen aufteilt. In Eppinghofen nehmen alle Grundschulen teil und schaffen so einen wichtigen Beitrag für eine gesunde Zukunft ihrer Kinder. Neben Fußball und Tanzen wird auch eine "Bunte Stunde" angeboten, die den Kindern besonders viel Abwechslung innerhalb des Sportangebots ermöglicht. An diesen Angeboten nehmen ca. 130 Eppinghofer Kinder teil.

Der Mülheimer Sportbund (MSB) koordiniert das Programm in enger Zusammenarbeit mit dem Mülheimer SportService, der Sozialagentur, dem Bildungsnetzwerk Innenstadt, dem Familiennetzwerk Heißen, dem Stadtteilmanagement Eppinghofen und zahlreichen Sportvereinen und Bildungseinrichtungen.

2.6.2 SPORT ON SITE - FRAUENFITNESS

Die langjährigen Erfahrungen im MUT-Programm der Bildungsnetzwerke haben gezeigt, dass für viele Eppinghoferinnen die Schwelle an bereits bestehenden Angeboten (bspw. Kurse im Fitnessstudio oder Sportverein) teilzunehmen sehr hoch ist. Häufig fehlt der Mut sich ggf. sogar allein in neue, fremde Situationen zu begeben. Hier setzte die Idee von Sport on Site – Frauenfitness an. Das neu installierte Sportangebot wird im Stadtteilbüro Eppinghofen durchgeführt, weil dieser Ort für die Teilnehmerinnen wohnortnah und niederschwellig erreichbar ist. Außerdem finden in den Räumlichkeiten bereits weitere Angebote der Zielgruppe statt (u.a. Mutter-Kind-Frühstücke, Bildungsangebote), so dass der Ort bekannt und positiv besetzt ist.

Die Teilnehmerinnen können verschiedene Sportangebote ausprobieren. Durch die Finanzierung aus Projektmitteln "Integration durch Sport" des Landessportbundes NRW ist die Teilnahme für die Frauen kostenlos. Im Rahmen eines 8-wöchigen Kurses werden insbesondere Mütter durch sportliche Betätigung in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt. Das Angebot unterstützt zudem die Integration der Frauen und führt sie an Sportvereine heran. Durch das Erlernen der deutschen Sprache (in einem ungezwungenen Rahmen) wird die Teilnahme an weiteren Angeboten im sozialen Umfeld gefördert.





2.6.3 KLETTERWORKSHOPS

Bereits im dritten Jahr veranstaltete das Stadtteilmanagement Eppinghofen Kletterworkshops für Eppinghofer Grundschulkinder, die vom Deutschen Alpenverein Sektion Mülheim und einer Kletterlehrerin des Neoliet Kletterzentrums, angeleitet wurden. Jeweils zehn Kinder aus drei Grundschulen durften in den Klettersport hinein schnuppern. Die Kinder der Astrid Lindgren-Schule und der Grundschule am Dichterviertel durften am ersten Tag die neue Kletterwand in der Turnhalle der Astrid Lindgren Schule ausprobieren.





Sie lernten die Knoten, die Kommandos und das richtige Sichern beim Klettern. An die Höhe mussten sich die Meisten zuerst gewöhnen, doch schon am zweiten Tag kletterten die Schüler im Neoliet Kletterzentrum bis zu 19 Meter hoch. So lernen die Kinder, dass sie auch Aufgaben bewältigen können, die ihnen anfangs unlösbar erscheinen. Denn neben der Verbesserung der körperlichen Fähigkeiten zielen die Kletterworkshops auch darauf ab, das Selbstbewusstsein der Kinder durch Erfolgserlebnisse zu stärken. Auch soziale Kompetenzen wie Teamwork lassen sich beim Klettersport z.B. durch das gegenseitige Sichern gut schulen.

SABIR (KLETTERKIND)

Es war super! Am tollsten war es, als ich ganz oben an der hohen Wand war!

Zwei Lehrkräfte der Astrid Lindgren Schule haben im April eine Kletterfortbildung absolviert, damit sie nun die Schüler auch im Sportunterricht an der neuen Kletterwand anleiten können. Kinder, die in ihrer Freizeit weiter klettern möchten, werden beim Übergang in den Verein unterstützt.

Ermöglicht wurden die Kletterworkshops und die Kletterfortbildung der Lehrkräfte durch die Unterstützung der RWE. Für vitaminreiche Stärkung sorgte der "Denge Market", der das Obst für die Workshops spendete.





2.6.4 ECO BAGS

Im Rahmen des MUT-Programms hat das temporäre Nähprojekt "Ecobags" stattgefunden. Neun Frauen unterschiedlicher Herkunft trafen sich im Jugendzentrum Stadtmitte und nähten unter fachlicher Anleitung ihren eigenen "Ecobag". Dabei handelt es sich um einen zeit- und energiesparenden Behälter aus zwei Baumwollstoffschichten, gefüllt mit geschrotetem Kork. Ursprünglich kommt der "Ecobag" aus Afrika und ist hier unter dem Namen "Kochsack" bekannt. Durch die isolierende Korkfüllung können Lebensmittel darin gegart oder über mehrere Stunden warm gehalten werden. So wird die Restwärme genutzt und der Energieverbrauch beim Kochen ist deutlich niedriger, als wenn das Essen über längere Zeit auf dem Herd oder im Ofen gart.

Das Kooperationsprojekt von Stadtteilmanagement und Bildungsnetzwerk Eppinghofen und dem Jugendzentrum Stadtmitte verfolgte, neben der Vertiefung der Nähfertigkeiten der Frauen und der Erleichterung im Alltag, vor allem das Ziel der Sprachförderung. In netter Atmosphäre konnten so neue Kontakte geknüpft und bestehende Kontakte vertieft werden. Auf diesem Wege lernten die Frauen nebenbei die deutsche Sprache und konnten diese direkt anwenden und festigen. Dank der finanziellen Unterstützung des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) und der Materialspenden, war dieses Projekt für die Teilnehmerinnen kostenlos.



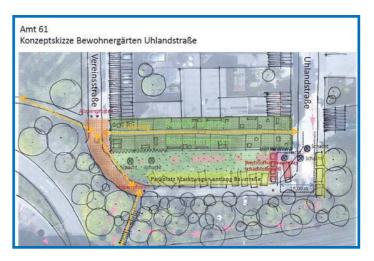


Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



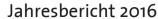
2.6.5 INTERNATIONALE EPPINGHOFER BEWOHNERGÄRTEN E.V.

Die Bewohnergärten entstehen auf der Fläche zwischen Verein- und Uhlandstraße (ca. 1.100 m²) und werden in eine Gemeinschaftsfläche und 13 Einzelparzellen unterteilt. Eine dieser Parzellen wird durch das Jugendzentrum Stadtmitte als "Schulgarten" genutzt werden. Ziel des internationalen Bewohnergartens ist es, Kontaktmöglichkeiten zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen zu schaffen. Außerdem wird durch den Garten die Integration und Toleranz gegenüber anderen Nationen gestärkt. Er bietet ebenfalls die Möglichkeit für Besucher (wie Kitas und Schulen) die Fläche zu besuchen und das Gärtnern kennenzulernen.



Für die Koordinierung des Gartens ist der "Internationale Eppinghofer Bewohnergärten e.V." verantwortlich, welcher sich ausschließlich aus Pächtern zusammensetzt. Das Stadtteilmanagement Eppinghofen dient als weiterer Ansprechpartner, agiert im Hintergrund und führt die Parzellenvergabe durch. Bei der Neuvergabe der Parzellen wird auf eine heterogene Struktur geachtet, um einen möglichst internationalen Garten zu erhalten.

IMPRESSUM





Herausgeber:

Mülheimer Gesellschaft für soziale Stadtentwicklung mbH

Redaktion:

Alexandra Grüter, Agnes Schauer

Layout:

Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST)

Fotos:

Walter Schernstein, Agnes Schauer, Nicole Nussbicker, Volker Flecht, Valentina Kerrmann, Alexander Banowski, Felix Blasch, Alexandra Grüter, PR-Fotografie Köhring, RuhrFutur gGmbH Simon Bierwald sowie privat

Der vorliegende Bericht ist aus Gründen der besseren Lesbarkeit in der maskulinen Sprachform verfasst, wofür wir die Leserinnen um Verständnis bitten.

Mülheim an der Ruhr, Mai 2017